

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 154 (2003)

Heft: 1

Rubrik: Nachrichten = Nouvelles = Notizie = News

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Langfristig werden jedoch nur Wachstumsmodelle den Weg in die Praxis finden, die das Wachstum von Rein- und Mischbeständen aller Alterszusammensetzungen und Strukturformen nachbilden können und zudem neben naturalen auch ökonomische, ökologische und sozioökonomische Variablen mitführen. Das Modell Silva, das vom Autor dieses Buches entwickelt wurde, versucht diese Anforderungen laufend aufzunehmen und die Anwendungsbereiche dadurch zu erweitern. Ein eigenes Kapitel liefert eine umfassende, übersichtliche, und sehr gut verständliche Beschreibung der Grundlagen von Silva. Diese Grundlagen sind unerlässlich für die Arbeit mit dem Modell, das Kapitel liefert aber keine praktische Hilfe für die Modellanwendung, dafür wird zu wenig in die entsprechenden Details (z.B. bezüglich der Modellgrenzen) eingegangen.

Das Buch enthält auch einen umfassenden Überblick über die zentralen Aspekte von Waldwachstumsmodellen im Allgemeinen und eine Zusammenfassung der verschiedenen mathematischen Umsetzungsmöglichkeiten dieser Aspekte. So werden z.B. die wichtigsten Waldwachstumsfunktionen und die Vor- und Nachteile der in Silva verwendeten Formeln beschrieben. Diese Beschreibungen sind, wie übrigens das gesamte Buch, sehr gut lesbar – die zahlreichen Grafiken sind dabei sehr nützlich. Leider werden einige der Prozesse und Algorithmen in Silva nur sehr grob beschrieben.

Dem Buch liegt eine CD-ROM mit dem Waldwachstumssimulator Silva 2.2 bei. Damit können Leser die vorgestellten Methoden vertiefen. Das auf CD-ROM beigelegte Handbuch dient vor allem der Demover-sion.

Das Buch geht weit über den forstlichen Anwendungsbereich hinaus, indem es immer wieder Grundprinzipien der Modellierung wie Modellkonzeption, Modellentwicklung, -Parametrisierung, Evaluierung und den praktischen Einsatz von Modellen diskutiert. Die reichhaltige Modellierungserfahrung, die in diesem Buch enthalten ist, hilft, Anfängerfehler zu vermeiden und kann einem so viel Arbeit ersparen. Das Buch gehört damit ebenso in jede Lehrveranstaltung wie auch in jede Forschungsabteilung, die sich mit forstlicher Modellierung und Waldentwicklung befasst.

RENATO LEMM

ZEITSCHRIFTEN-RUNDSCHAU
REVUE DES REVUES
RECENSIONI DI ARTICOLI
REVIEW OF PERIODICALS
DIETER, M.; ELSASSER, P.:

Carbon Stocks and Carbon Stock
Changes in the Tree Biomass
of Germany's Forests

Forstwissenschaftliches Centralblatt 121
(2002) 4: 195–210

Hauptverursacher der globalen Erwärmung sind die ansteigenden CO₂-Gehalte der Atmosphäre. Seit vorindustriellen Zeiten haben sie um rund ein Drittel zugenom-

men. Da Waldökosysteme grosse Mengen CO₂ als Kohlenstoff (C) in der Biomasse speichern, besteht die Hoffnung, dass sie vermehrt Kohlenstoff binden und damit dem CO₂-Anstieg entgegenwirken können. In ihrer Veröffentlichung ermitteln M. Dieter und P. Elsasser die Kohlenstoffvorräte in der Biomasse deutscher Wälder. Zudem schätzten sie die jährliche Netto-C-Bindung ab, was einen Einblick in die Wirkung des deutschen Waldes als CO₂-Senke erlaubt.

Datengrundlage bildeten die in der «Bundeswaldinventur» sowie in regionalen Forstinventuren Ostdeutschlands gemessenen Holzvorräte. Mittels sogenannter Expansionsfaktoren wurden die Holzvorräte unter Berücksichtigung der Verteilung der Biomasse zwischen Stammholz, Ästen, Nadeln und Wurzeln in Biomassenmengen umgerechnet. Aus diesen wiederum errechneten die Autoren, anhand publizierter Dichten und C-Gehalte der Biomasse, die Vorräte an Kohlenstoff. Bei diesen Umrechnungen birgt der Anteil der Wurzeln auf Grund der schlechten Datenlage die grössten Unsicherheiten. So beträgt das mittlere Verhältnis zwischen ober- und unterirdischer Biomasse bei dieser Arbeit 0,18, während Perruchoud *et al.* (Ecosystems (1999) 2: 320-337) für Schweizer Wälder ein Verhältnis von 0,33 errechneten. Dieser deutliche Unterschied liegt sicherlich nicht nur an unterschiedlichen Bestandesstrukturen und Höhenlagen in den beiden benachbarten Ländern. Insgesamt speichern gemäss der vorliegenden Arbeit deutsche Wälder ungefähr 1100 Millionen Tonnen Kohlenstoff. Pro Hektar beträgt der Kohlenstoffvorrat 104 Tonnen, was in etwa demjenigen Schweizer Wälder entspricht.

Für die Wirkung als CO₂-Senke ist jedoch nicht der Kohlenstoffvorrat entscheidend, sondern die Änderung dieses Vorrats in einem gewissen Zeitabschnitt, d.h. die Netto-Zunahme an Kohlenstoff. Den jährlichen Netto-Zuwachs errechneten Dieter und Elsasser aus der Differenz zwischen dem Brutto-Zuwachs, den die Autoren aus Ertragstabellen ermittelten, und der Holzernte. Deutschlands Bäume legen pro Jahr netto um rund 15 Millionen Tonnen Kohlenstoff zu. Leider diskutieren die Autoren nicht, warum die Holz- und damit auch die Kohlenstoffvorräte zunehmen. Ist dies wie in der Schweiz auf eine aus wirtschaftlichen Gründen abnehmende Nutzung des Holzes zurückzuführen? Im Weiteren fehlt ein Hinweis auf die mengenmässige Bedeutung dieses Netto-Zuwachses. Deutschland emittierte 1990 ungefähr 270 Millionen Tonnen CO₂-C – die Zunahme der Kohlenstoffvorräte im Wald entspricht daher rund 5% der deutschen CO₂-Emissionen. Der deutsche Wald nimmt damit zwar einen nicht zu vernachlässigenden Anteil der deutschen CO₂-Emissionen auf, das CO₂-Problem lösen kann er jedoch nicht.

FRANK HAGEDORN

HOCHSCHULNACHRICHTEN

Schweizerische Tagung zu Bodendaten und deren Nutzen

Die Tagung befasst sich mit folgenden Themenkreisen: Bodendaten als vielseitiges Planungs- und Vollzugsinstrument (Bedürfnisse und Nutzen), Ansätze und Lösungen zu modernen Bodeninformationssystemen, die Realität der Bodendatenerhebung, -verwaltung und -nutzung in der Schweiz, die Zukunft der Bodendaten und Bodenkarten. Ebenfalls wird eine Exkursion angeboten. Die Tagung findet statt vom Donnerstag 20. bis Samstag 22. März 2003 am Geographischen Institut der Universität Bern. Veranstalter ist die Bodenkundliche Gesellschaft der Schweiz (BGS).

Nähere Informationen zum Programm: BGS-Sekretariat, Geographisches Institut der Universität Zürich (GIUB), Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich, Tel. 01 635 51 21; siehe auch <http://www.soil.ch>.

Posterausstellung: Anmeldungen für Poster (freie Themenwahl) bis 31. Januar 2003 an M. Knecht, E-Mail: ambio@bluewin.ch.

SCHWEIZ

Lignum überprüft den Geschäftsbereich Technik

Jeden Monat gehen zwischen 50 und 80 Anfragen zu technischen Sachverhalten rund um Holz am Bau bei der Geschäftsstelle Lignum in Zürich ein. Die Ratsuchenden – zu zwei Dritteln Bauprofis, zu einem Drittel Private – werden von einem Bauingenieur kompetent telefonisch beraten, der auch unabhängige Expertisen, Gutachten und Mediationsverfahren anbietet. Aufgrund des hohen Beanspruchungsgrades und des ausgewiesenen Nutzens bezüglich Holzverwendung am Bau wird die bewährte, halbtags besetzte Hotline des Beratungsdienstes unverändert weitergeführt.

Leicht gestrafft wird das Angebot im Bereich Fachpublikationen. Das Angebot von Fachbüchern im Lignum-Vertrieb wird weiter gepflegt, jedoch unter rentabilitätsorientierter Bereinigung des Sortiments. Die Reihe technischer Informationen der Lignum unter dem Titel «Lignatec» erscheint weiter, jedoch in geringerer Frequenz als bis anhin. Die Erarbeitung der Holzbautabellen auf der Basis der SIA-Norm 265 wird Cedotec-Lignum Office romand unter Leitung von Markus Mooser, dipl. Bauing. EPFL, anvertraut.

Die Frage nach einer weiteren Besetzung der Bereichsleitungsstelle Technik in der Geschäftsstelle Zürich stellt sich nach der Kündigung von Dr. Andrea Bernasconi per Ende Februar 2003, von welcher der Lignum-Vorstand Anfang Dezember 2002 Kenntnis erhielt. Die Lignum-interne Oberaufsicht im Bereich Brandschutz, dem zweiten technischen Schlüsselprojekt der Lignum (Projekt-

leitung: Josef Kolb, Uttwil), übernimmt Conrad Gossweiler, Direktor Lignum. Lignum strebt zudem eine neue technische Kommission als Koordinationsplattform der Branche an.

SCHWEIZ

Schadstoffe im Nebel tragen zum Waldsterben bei

Der Nebel ist, wie der Regen, mit Schadstoffen belastet. Er ist ebenso sauer wie der Regen und er ist in den letzten Jahren noch saurer geworden. Damit trägt auch der Nebel zum Waldsterben bei. In einer vom Schweizerischen Nationalfonds finanzierten Studie ist es Geografen der Universität Bern gelungen, die Wassermenge genau zu bestimmen, die der Nebel in ein Waldökosystem einträgt. Dabei zeigten die Messungen auf der Lägern oberhalb von Wettingen (AG), dass der Anteil des Nebels bisher stark unterschätzt wurde.

Mitten in der Waldsterbedebatte wurden in den 1980er-Jahren an diesem Standort bereits Nebelmessungen gemacht. Seither haben jedoch gesetzliche Vorschriften dazu geführt, dass die Emissionen vor allem beim Schwefel an der Quelle deutlich reduziert worden sind. Trotz dieser Reduktion zeigen die Messwerte des Schwefels und des Stickstoffes deutlich höhere Werte.

Die höheren Stickstoffkonzentrationen werden auf die starke Verkehrszunahme der letzten Jahre zurückgeführt. Zudem sind die Stickstoffemissionen aus der Landwirtschaft nach wie vor hoch. Eine mögliche Erklärung für die hohe Schwefelbelastung sind die Auswirkungen des Grossraumes Zürich mit seinem Flugplatz, denn die hohen Werte wurden nur beim Strahlungsnebel gemessen, der sich vom Boden her bildet – im Gegensatz zum Frontennebel, der von weit her herangetragen wird. Ob die Flugzeugemissionen tatsächlich zu den erhöhten Schwefelwerten führen, ist bisher jedoch nicht untersucht worden.

Kontakte: Dr. Andreas Walker, Tel. 062 777 50 77, E-Mail: andreaswalker@gmx.ch; Dr. Werner Eugster, Klimatologie und Meteorologie, Geografisches Institut der Universität Bern, Hallerstrasse 12, 3012 Bern, Tel. 031 631 85 51, E-Mail: eugster@giub.unibe.ch.

DEUTSCHLAND

Öffentlichkeitsarbeit im Naturschutz - Wege aus der Kommunikationskrise?

Symposium des Instituts für Landespflege in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Naturschutz am 17.2.2003 im Haus zur Lieben Hand, Universität Freiburg i.Br.

Der Dialog mit der Öffentlichkeit ist für den Naturschutz von grosser Bedeutung. Aktuelle Forschungsergebnisse zeigen jedoch deutlich, dass bezüglich der Kommunikation von Behörden und Verbänden mit der Öffentlichkeit Defizite vorliegen. Ziel des Symposiums ist es deshalb, aktuelle Erkenntnisse über die Öffentlichkeitsarbeit im Naturschutz

zu präsentieren und diese mit praktischen Erfahrungen von PR-Schaffenden des Naturschutzes und von Journalisten zu verknüpfen. Im Mittelpunkt steht hierbei die Diskussion praktischer Lösungsmöglichkeiten am Beispiel des Themas Wildnis. Teilnehmerkreis: Verbands- und Behördenvertreter, Journalisten, Wissenschaftler.

Weitere Informationen: Institut für Landespflege der Universität Freiburg, Tennenbacherstr. 4, DE-79106 Freiburg; www.landespflege-freiburg.de. Anmeldung bis zum 1.2.2003.

DEUTSCHLAND

Tagung der Arbeitsgruppe Spechte

Die Tagung der Arbeitsgruppe Spechte der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft findet vom 21. bis 23. März 2003 in Brodowin, Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin (DE) statt. Die am Rande des zweitgrössten zusammenhängenden Tiefland-Buchenwald-Komplexes der Erde (rund 4100 ha) stattfindende Tagung wird nebst Vorträgen über Spechte auch Beiträge zu Themen wie Waldstruktur, Waldvegetation, holzbewohnende Insekten und Pilze, betriebswirtschaftliche Berechnungen zu den Auswirkungen von Naturschutzmaßnahmen beinhalten. Daneben sind Exkursionen geplant. Anmeldung bis spätestens 31. Januar 2003. Weitere Informationen bei LAGS, Buchenwald-Projekt, z.Hd. Steffen Weiss, Tramper Chaussee 2, DE-16225 Eberswalde; Tel. (0049) (0) 3334 662 616; E-Mail: susanne.winter@lags.brandenburg.de.

INTERNATIONALES

Internationales Jahr des Wassers 2003

2003 ist das Internationale Jahr des Süsswassers – so hat es die 87. Vollversammlung der Vereinten Nationen vor zwei Jahren erklärt. Die Staatengemeinschaft ist aufgefordert, Aktionen, Programme und Projekte zu starten, um die breite Bevölkerung für eine weit-sichtige Nutzung des Wassers zu sensibilisieren. In der Schweiz führen das Bundesamt für Wasser und Geologie (BWG), das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (Buwal) und die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (Deza) die verschiedenen Aspekte der Wasserfrage zu einem gemeinsamen nationalen Aktionsprogramm zusammen; es wird durch konkrete Projekte und Programme in den Partnerländern der Schweizer Entwicklungszusammenarbeit ergänzt. Die zentralen Anliegen des Aktionsprogramms sind der Schutz des Wassers, der Gewässer und ihrer Ökosysteme wie Feuchtgebiete, Auen und Wälder, die weitsichtige und sparsame Nutzung des Wassers sowie der Schutz der Bevölkerung vor den Gefahren des Wassers. Bund, Kantone, Gemeinden, interessierten Organisationen und der Privatwirtschaft stehen im Wasserjahr nationale Plattformen für Debatten und konkretes Handeln zur Verfügung, im Weiteren ein An-

gebot für dezentrale Aktivitäten. Zu den drei Leitthemen werden Informationen vermittelt sowie Aktionen und Projekte initiiert.

Informationen können eingeholt werden bei: Ruedi Bösch, Informationsbeauftragter Bundesamt für Wasser und Geologie, Tel. 079 459 61 91; Walter Wenger, Kommunikationschef Buwal, Tel. 079 371 62 80; Barbara Affolter, Pressesprecherin Deza, Tel. 031 323 08 63.

Waldgipfel 2003

Ein zweiter Waldgipfel wird am 14. Mai 2003 in Lys, Maienfeld und Birmensdorf organisiert. Details folgen. Ein Erfahrungsaustausch der WAP-Arbeitsgruppenteilnehmer mitsamt Vorbereitungs-sitzung des Waldgipfels 2003, findet am 15. Januar in Bern statt. Interessenten sind gebeten, sich bei der Geschäftsstelle zu melden: Schweizerischer Forstverein, Geschäftsstelle, Postfach 931, 8029 Zürich; Tel. 01 387 12 52, Fax 01 387 11 00, E-Mail: info@forstverein.ch.

Eine Auswertung des Waldgipfels 2002 ist auf der Homepage des Forstvereins unter <http://www.forstverein.ch> zu finden.

Vereinsadressen:

Präsident/Président:

Dr. HEINZ KASPER
Bühlrain 52
5000 Aarau
Tel. B 062 835 28 21; P 062 824 63 09
Fax B 062 835 28 29
E-Mail: heinz.kasper@ag.ch

Geschäftsführer/Chargé d'affaires:

FRANK M. KESSLER
Dipl. Forst-Ing. ETH/SIA
Postfach 931
8029 Zürich
Tel. B 01 387 12 52
Fax B 01 387 11 00
E-Mail: info@forstverein.ch

Internet:

<http://www.forstverein.ch>

Vorstand/Comité	Adresse/Adresse	Telefon/Téléphone	Fax/Fax
Dr. Heinz Kasper <i>Präsident</i>	Bühlrain 52 5000 Aarau	B 062 835 28 21 P 062 824 63 09 heinz.kasper@ag.ch	062 835 28 29 kasper.heinz@bluewin.ch
Pierre-François Raymond <i>Vice-président</i>	rue du Collège 5 1450 Ste-Croix	B 024 454 60 12 P 024 454 35 76 pierre-francois.raymond@SFFN.vd.ch	024 454 60 11
Gion Caprez <i>Webmaster/ Herausgebervertreter SZF</i>	Unterdorfstrasse 42, Postfach 123 7206 Igis	B 081 300 24 10 P 081 330 81 65 gion.caprez@afw.gr.ch	081 300 24 21 081 330 81 66 caphei@bluewin.ch
Michele Fürst <i>Aktuar</i>	Studio d'ing. forestale via Ciarello 4f, casella postale 323 6828 Balerna	B 091 683 25 14 P 091 682 82 88 studio@mfuerst.ch	091 682 82 88
Dr. Ursula Heiniger <i>SANW Senatsdelegierte</i>	WSL, Zürcherstrasse 111 8903 Birmensdorf	B 01 739 22 70 P 01 451 21 24 ursula.heiniger@wsl.ch	01 739 22 15
Bernard Jermann <i>Aktuar</i>	Forstlogistik Partner AG Hauptstrasse 55 4528 Zuchwil	B 032 685 71 21 M 079 208 03 93 jermann@forstlogistik.ch	032 685 71 25
Ueli Strauss <i>Kassier</i>	Planungsamt Baudepartement SG Lämmlibrunnenstrasse 54 9001 St. Gallen	B 071 229 31 49 P 071 377 26 52 ueli.strauss@bd-pla.sg.ch gallmann.strauss@bluewin.ch	071 229 45 99

Erweiterter Vorstand/Conseil

Simon Ammann <i>AGr Waldpolitik</i>	Thermenstrasse 19 4310 Rheinfelden	B 061 835 52 44 ammanns@hotmail.com simon.ammann@rheinfelden.ch	061 835 52 53
Dr. Anton Bürgi <i>AGr Waldbau</i>	Augenweidstrasse 10 8966 Oberwil-Lieli	B 01 739 22 41 anton.buergi@wsl.ch	01 739 22 15
Dr. Arnold Egli <i>AGr Internationale Beziehungen</i>	Laubstenstrasse 13 8712 Stäfa	B 01 926 70 02 arnold-egli@goldnet.ch	01 796 25 22
Martin Hostettler <i>AGr Wald- und Holzwirtschaft</i>	Tensor Umweltberatung AG Langmauerweg 12, 3011 Bern	B 031 318 77 55 martin.hostettler@tensor.ch	031 318 77 41
Dr. Dani Rüegg <i>AGr Wald und Wildtiere</i>	Geroldsegg 8722 Kaltbrunn	B 055 283 38 77 dani.rueegg@pop.agri.ch	055 283 38 77
Barbara Allgaier Leuch <i>Newsteam SFV</i>	Mythenstrasse 2 8308 Illnau	B/P 052 346 29 78 leuch@bluewin.ch	
Philippe Domont <i>ITW/Silviva</i>	Sylvacom Rebbergstrasse 45, 8049 Zürich	B 01 341 42 46 philippedomont@bluewin.ch	01 341 42 46
Dr. Peter Ettliger	Mettlen 553 9063 Stein	B 071 353 67 70 peter.ettlinger@ld.ar.ch	071 353 67 76
Joseph Hess <i>FAN</i>	Amt für Wald und Landschaft Flüelistrasse 3, 6060 Sarnen	B 041 666 63 25 josef.hess@ow.ch	041 660 95 77
Miklos Irmay <i>SIA FGW</i>	Case postale 17 1858 Panex	B 024 499 38 10 miklos.irmay@span.ch	024 499 23 14
Giorgio Moretti <i>CODOC/Profor</i>	Via Lucomagno 15 6500 Bellinzona	B 091 814 36 61 giorgio.moretti@ti.ch	091 814 44 38
Prof. Dr. Anton Schuler	D-FOWI, ETH-Zentrum 8092 Zürich	B 01 632 31 96 schuler@fowi.ethz.ch	01 632 11 27
Prof. Dr. Jean-Philippe Schütz <i>D-Fowi</i>	D-FOWI, ETH-Zentrum 8092 Zürich	B 01 632 31 97 schuetz@fowi.ethz.ch	01 632 10 33
Dr. Jean-Pierre Sorg <i>Redaktor SZF</i>	D-FOWI, ETH-Zentrum 8092 Zürich	B 01 632 32 14 sorg@fowi.ethz.ch szf@fowi.ethz.ch	01 632 10 33

Geschäftsführer/Chargé d'affaires

Frank Martin Kessler	Geschäftsstelle SFV-SFS Postfach 931 8029 Zürich	B 01 387 11 22 P 01 923 87 40 info@forstverein.ch	01 387 11 00 info@forest.ch
----------------------	--	---	--------------------------------



Für Ihre Gesundheit & unsere Umwelt!

Spezialbenzin für 2-Takt- und 4-Takt-Motoren.

- ASPEN-Benzin ist praktisch frei von Blei, Benzol, Aromaten und Schwefel, etc.
- Entwickelt bedeutend weniger unangenehme und gefährliche Benzindämpfe und Abgase
- Bessere Leistung bei geringerem Verbrauch erhöht die Lebensdauer und schont den Motor
- Betriebsfertiges Spezialbenzin kann mehrere Jahre problemlos gelagert werden

Giardina BASEL
19.-23.02.2003 Halle 3.1, Stand B09

aspen 2t

Giftklassefrei nach BAG T Nr. 93048

aspen 4t

Giftklassefrei nach BAG T Nr. 93047



Dokumentation und Bezugsquellennachweis bei:

Electrolux AG, Outdoor Products, Industriestr. 10, 5506 Mägenwil
Telefon 062 889 93 50, Fax 062 889 93 60
outdoor.products@electrolux.ch, www.aspen.se

Das **Amt für Wald des Kantons Bern (KAWA)** koordiniert und wahrt die Interessen am Wald und an der Abwehr von Naturgefahren im Kanton Bern. Die acht regionalen Waldabteilungen gewährleisten die Walderhaltung und fördern die Waldbewirtschaftung. Sie beraten die Waldbesitzer und Gemeinden und bewirtschaften den Staatswald in den Regionen.
Infolge Pensionierung der bisherigen Stelleninhaber schreiben wir folgende Stellen aus:

Abteilungsvorsteherin/Abteilungsvorsteher

Waldabteilung 6, Burgdorf-Oberaargau, in Koppigen (Oeschberg), mit folgenden Aufgaben:

- Abteilungsleitung (ca. 25 Mitarbeitende)
- selbständige Betreuung diverser Ressorts nach interner Organisation

Stellenantritt: 1. August 2003 oder nach Vereinbarung.

Oberförsterin/Oberförster (BG 50–60%)

Waldabteilung 3, Thun-Niedersimmental, in Spiez, mit folgenden Aufgabenschwerpunkten:

- Stellvertretung des Abteilungsvorstehers
- Forstliche Planung (regionale Waldpläne)
- Waldbauprojekte

Stellenantritt: 1. Juni 2003 oder nach Vereinbarung.

Als dipl. Forstingenieurin ETH / Forstingenieur ETH verfügen Sie über die erforderliche Sozial- und Sachkompetenz. Sie sind bestrebt, auch unter Zeitdruck, engen finanziellen Verhältnissen und sich ändernden Rahmenbedingungen im Team kreative Problemlösungen zu erarbeiten und umzusetzen. Wir erwarten ein hohes Verständnis für wirtschaftliche und ökologische Zusammenhänge und die Bereitschaft, Veränderungen zu gestalten und mitzutragen.

Verhandlungsgeschick, Kenntnisse im Planungs- und Projektwesen sowie EDV-Kenntnisse sind Voraussetzungen für eine erfolgreiche Arbeitsausführung. Für die Leitung der Waldabteilung 6 ist Führungserfahrung besonders erwünscht.

Bitte senden Sie Ihre handschriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 31. Januar 2003 an: Amt für Wald des Kantons Bern, Personalwesen, Effingerstrasse 53, 3011 Bern.

Auskunft erteilen Ihnen gerne Herr Heinz Balsiger, Amtsvorsteher (Tel. 031 633 50 30) oder Herr Kurt von Känel, Personalverantwortlicher (Tel. 031 633 50 24) sowie Herr Heinz Zimmer, Vorsteher Waldabteilung 3 (Tel. 033 655 53 02) für die Stelle als Oberförster/in.

Weitere Stellenangebote unter www.be.ch



BILDUNGSZENTRUM WALD
CENTRO FORMAZIONE BOSCO
CENTER FURMAZIUN GUAUD
CH-7304 MAIENFELD

Wir suchen Sie auf den 1. April 2003 oder nach Vereinbarung in Teilzeitanstellung (mindestens 50%) als

Fachlehrer oder Fachlehrerin

für den Bereich «Waldbau und Ökologie».

Sie erteilen Unterricht in Lehrgängen der höheren Berufsbildung und in Kursen der berufsorientierten Weiterbildung für die Fächer «Ökologie», «Standortkunde», «Naturschutz» und «Waldbau». Ihr Unterricht ist projektorientiert und wird durch praktische Feldübungen unterstützt. Ihre Fachkompetenz ist auch ein bedeutender Teil der Mitarbeit in speziellen Projekten und bei allgemeinen Aufgaben des Bildungszentrums.

Sie verfügen über einen Hochschulabschluss als dipl. Forstingenieur/Forstingenieurin, dipl. Naturwissenschaftler/Naturwissenschaftlerin oder dipl. Biologe/Biologin. Dank Ihrer methodisch-didaktischen Kompetenz und Erfahrung und mit Ihrer Teamfähigkeit tragen Sie bei zur Förderung der Qualität unserer Leistungen und zu einem optimalen Arbeitsklima.

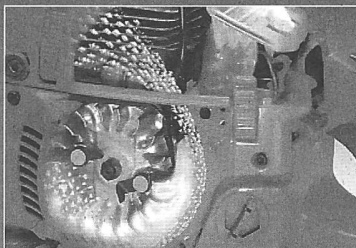
Die Lehrgangs- und Kursteilnehmer und -teilnehmerinnen italienischer Muttersprache schätzen Ihre diesbezüglichen Sprachkenntnisse. Die Anwendung der EDV zur Unterstützung Ihrer Arbeit ist für Sie eine Selbstverständlichkeit.

Wir bieten Ihnen eine zeitgemässe Anstellung und Entlohnung nach den Richtlinien des Standortkantons Graubünden. Sie haben die Möglichkeit, unsere Infrastruktur für weitere Tätigkeiten ausserhalb Ihrer Anstellung gegen entsprechende Entschädigung zu benützen.

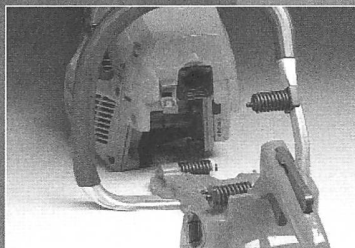
Wir freuen uns, wenn Sie an unserem Stellenangebot Interesse haben, und wir erteilen Ihnen gerne weitere Auskünfte. Wenden Sie sich hierfür an unseren Direktor Karl Rechsteiner, Tel. 081 303 41 25. Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie uns bis 31. Januar an

K. Rechsteiner
Direktor
Bildungszentrum Wald Maienfeld
7304 Maienfeld

Der Unterschied zwischen hartem Job und mühsamer Arbeit.



Luftreinigungssystem
Air Injection



Weniger Vibrationen
LowVib



Dekompressionsventil
Smart Start

**Professionell
für höchste Ansprüche.**

Giardina BASEL
19.-23.02.2003 Halle 3.1, Stand B09



Wenn wir Sägen für Profis entwickeln, denken wir wie Profis, indem wir konsequent die Erfahrungen der professionellen Anwender mit unseren technologischen Lösungen in Einklang bringen.

Wir richten unser Augenmerk auf hohe Leistung, niedriges Gewicht und optimale Betriebssicherheit.

Ein harter Arbeitstag im Wald soll Zufriedenheit bringen.



Dokumentation und Bezugsquellennachweis bei:

Electrolux AG, Outdoor Products, Industriestrasse 10, 5506 Mägenwil
Telefon 062 889 93 50, Fax 062 889 93 60, outdoor.products@electrolux.ch

Husqvarna

www.husqvarna.ch



Die Technik der Sieger

**Gehören Sie auch dazu?
Dann ist STIHL die Säge Ihrer Ansprüche!**

STIHL bietet ein breites Programm an Motorgeräten für die Wald- und Grünpflege – Motorsägen, Freischneider, Blas- und Sauggeräte, Heckscheren, Rasenmäher, Häcksler usw.. Mehr über die Spitzentechnik bei Ihrem STIHL-Fachhändler. Er bietet kompetente Beratung und fachgerechten Service.



Verkaufsunterlagen und die Adresse Ihres Fachhändlers erfahren Sie unter www.stihl.ch oder:

STIHL VERTRIEBS AG
8617 Mönchaltorf
Tel. 01 949 30 30
Fax 01 949 30 20
info@stihl.ch

STIHL®
Nr. 1 weltweit.

Verkauf nur über den Fachhandel.